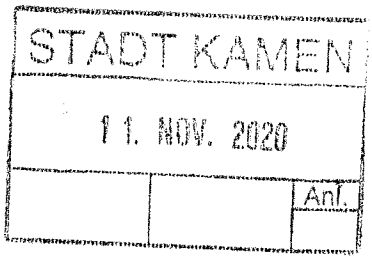
DIE LINKE. GAL Grün-Alternative Liste Kamen

Fraktion im Rat der Stadt Kamen

Fraktion DIE LINKE./GAL im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 1 – 59174 Kamen

An die Bürgermeisterin
der Stadt Kamen



Fraktionsbüro:
Rathausplatz 1
59174 Kamen
Tel.: 02307/ 148-55 00
E-Mail: kdgrosch@gmx.de

Geschäftszeit:
Do 11.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kamen, 11.11.2020

Sachantrag zum Tagesordnungspunkt 33 „Unterricht in den Kamener Schulen nach den Herbstferien unter Corona-Bedingung unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeit der Übertragung der Viren über die Luft (Lüftungsmöglichkeiten, Möglichkeit der Ausstattung mit Luftfiltern)“ der Sitzung des Rates am 12. November 2020

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

Die Stadt Kamen strebt die Ausstattung der Unterrichtsräume der in ihrer Trägerschaft befindlichen Schule mit Luftfiltergeräte an. Bevorzugt werden Räume ausgestattet, in denen eine Lüftung problematisch erscheint und in denen viel Unterricht stattfindet.

Dazu werden Mittel aus dem entsprechenden Programm des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt.

Alternativ wird geprüft, ob es möglich ist, Geräte für eine Übergangszeit anzumieten.

Sollte eine Ausstattung kurzfristig nicht möglich sein, werden Gespräche mit den Schulen über die Anschaffung von sog. CO2-Ampeln geführt.

Begründung:

Seit Anfang November versuchen Bundes- und Landesregierungen mit einem teilweisen „Lockdown“ die hohen Infektionszahlen der Corona-Pandemie zu bekämpfen. Dazu müssen viele Einrichtungen schließen, Behörden sind ins Home-Office ausgelagert, Präsenztermine werden nicht vergeben. Die Anzahl der Personen, die sich in der Öffentlichkeit treffen dürfen, ist auf zwei Haushalte beschränkt.

Für den Unterricht an den öffentlichen Schulen gelten diese Beschränkungen nicht. Klassen mit bis über 30 Kindern (teilweise kommen noch Schulbegleiter*innen und immer Lehrer*innen hinzu) müssen mehrere Stunden in einem Raum verbringen. Der Abstand der Schüler*innen zueinander beträgt oft nur wenige Zentimeter. Ein größerer Abstand ist im Regelbetrieb der Schule nicht umzusetzen.

Immerhin gilt für die weiterführenden Schulen die Pflicht für Schüler*innen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ein regelmäßiges Lüften der Unterrichtsräume wird empfohlen (Stoßlüften und Querlüften, wenn möglich). Dieses Lüften wird im Winter wegen der zu erwartenden niedrigen Temperaturen immer problematischer.

Verglichen mit den Maßnahmen in anderen Bereichen, die zurzeit sogar geschlossen sind, erscheint das „Anti-Corona-Konzept" für Schulen sehr dürftig.

Verglichen mit den Ausgaben für Bereich der Wirtschaft, würde die Anschaffung von Klimafiltergeräten für alle Schulen in Deutschland kaum ins Gewicht fallen.

Obwohl es in Deutschland noch zu keinem markanten Infektionsgeschehen in den Schulen gekommen ist, ist eine Gefährdung der am Unterricht beteiligten Personen nicht auszuschließen. In Frankreich haben sich in Hochschulen, Schule und Kitas bereits sog. „Hotspots" ausgebildet.

Um die Übertragung der Viren über die Luft zu vermeiden, haben andere Staaten (Schweden) oder Bundesländer (Bayern) hier Initiative bezüglich der Ausstattung der Unterrichtsräume mit Geräten zur Luftfilterung ergriffen. Einzelne Kommunen haben die Anschaffung von Luftfiltergeräten für die dortigen Schulen bereits geschlossen. In einigen Privatschule gibt es sie längst - teilweise wurden diese gemietet.

Eine deutlich billigere Alternative bilden die sog. CO2-Ampeln, die aber die Luft nicht reinigen können und über den CO_2-Gehalt der Luft eine Belastung mit Aerosolen nur indirekt angeben können. Sie weisen nur auf ein nötiges Lüften der Räume hin.

Klaus Dieter Grosch (Fraktionsvorsitzender)